

Die Energiewende in Deutschland – ein erfolgreicher Klimaschutz-Weg?



PROF. DR. CLAUDIA KEMFERT Leiterin Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung
Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance

Der weltweite Klimaschutz wird immer bedeutsamer. Das Klimaschutz-Abkommen von Paris ist ein wichtiger Meilenstein und Startschuss für den weltweiten Klimaschutz hin zu einer vollständigen Transformation und Dekarbonisierung des Wirtschaftssystems. Die Dekarbonisierung der Wirtschaft, d. h. die Senkung der Treibhausgase um 80–90 % bis zur Mitte des Jahrhunderts, hat zur Folge, dass das gesamte Energie- und Mobilitätssystem umgestellt werden muss. Der Stromsektor wird in erster Linie auf erneuerbaren Energien basieren und die Mobilität auf Nachhaltigkeit umgestellt werden müssen.

Carbon Bubble

Die Finanzmärkte antizipieren diese Entwicklung schon heute und sprechen von einer „Carbon Bubble“, einer deutlichen Überbewertung der Unternehmen der fossilen Energien. Immer mehr Investoren suchen nachhaltige Kapitalanlagen, die auf zukunftsweisende Märkte setzen. Zahlreiche Investoren ziehen ihr Geld aus fossilen Energien ab und investieren es in erneuerbare Energien und nachhaltige Technologien. Von dieser „Divestment“-Strategie machen auch zunehmend Fonds oder Universitäten

Gebrauch. Die Wirtschaft scheint in puncto Klimaschutz nun der Politik voraus zu sein.

Energieversorgung

Die Energiewende in Deutschland hat zum Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung von heute etwa 28 % bis zum Jahr 2050 auf 80 % zu erhöhen. Bis zum Jahr 2022 werden die restlichen Atomkraftwerke, die vor allem im Süden Deutschlands im Einsatz sind, abgeschaltet. Außerdem geht es darum, die Energieeffizienz zu verbessern, sowohl im Gebäudeenergiebereich als auch bei der Umstellung der Mobilität auf Nachhaltigkeit. Die Energiewende soll somit zu einer dauerhaft nachhaltigen Energieversorgung führen.

Die Stromerzeugungsstrukturen werden sich stark verändern, hin zu mehr dezentralen Energieversorgungsstrukturen, in denen erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und intelligente Verteilnetze sowie Speicherlösungen ineinander verzahnt werden. Dazu bedarf es auch eines effektiven Lastmanagements, das Angebot und Nachfrage gut aufeinander abstimmt. Schon heute fließen global mehr Investitionen in erneuerbare als in

fossile Energien. Es ist bereits ein Wendepunkt erreicht. Künftig werden riesige Investitionen in nachhaltige Klimaschutz-Technologien und Infrastrukturen getätigt werden. Die globale Transformation und Energiewende bieten enorme wirtschaftliche Chancen. Es werden enorme Innovationen hervorgebracht werden, durch Investitionen werden Zukunftsmärkte erschlossen.

Strukturwandel

Auch gibt es in Deutschland bereits fünf Mal so viele Beschäftigte im Bereich der erneuerbaren Energien als in der Kohleindustrie. Wenn man nicht nur den Bereich der erneuerbaren Energien, sondern auch der Energieeffizienz hinzunimmt, würden es weitaus mehr Beschäftigte sein. Es ist wichtig, heute den Strukturwandel hin zu einem Umbau der Energieversorgung mit erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz einzuleiten und in den kommenden Jahrzehnten zu begleiten. Das Energiesystem muss flexibler, intelligenter und ganzheitlicher werden. Dazu werden intelligente Netze und mittelfristig auch Speicher dringender benötigt als fossile Energien und alte Strukturen.

Die Geschäftsmodelle im Energie- und Mobilitätssektor ändern sich somit grundlegend. Dazu bedarf es Innovationen, neuer Technologien und neuer Geschäftsfelder. Die Märkte gehören denen, die sie sehen. Und wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

»Schon heute fließen global mehr Investitionen in erneuerbare als in fossile Energien.«

inhalt 02 | 2016



kommentare

PROF. DR. CLAUDIA KEMFERT DIW / Hertie School of Governance
RETO SCHWAGER RobecoSAM

artikel

Wie Asset Manager die Gesellschaft verändern können
FIONA FRICK Unigestion S.A.

Die Bedeutung institutioneller Investoren
im Markt nachhaltiger Investments
AXEL WILHELM Imug GmbH / Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Verantwortungsvolles Investieren in Private Equity
KAIRAT PEREMBETOV, MAURO PFISTER Capital Dynamics

Risiken des Klimawandels in der langfristigen
Kapitalanlage
DR. CARL-HEINRICH KEHR, FELIX SIEGLE Mercer Deutschland GmbH

Ethische Grundsätze im Finanzmarkt
RALF FRANK DVFA

Nachhaltiges Investment braucht Orientierung
KRISTINA RÜTER Oekom Research AG

Rechtliche Rahmenbedingungen von Energiewende-
Investments für institutionelle Anleger
DR. OLIVER KUNERT PricewaterhouseCoopers Legal

perspektiven

PROF. DR. KLAUS TÖPFER Bundesumweltminister a.D.

Ja, ich bin institutioneller Investor* und möchte
den Absolut|impact 02 | 2016 als kostenloses
Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Infor-
mationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
0049 (0)40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

* Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die aus-
schließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im
institutionellen Asset Management anbieten.

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail